[s.n.]

Autor(en): **Zak, Martin**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Martin Zak

Martin Zak

Leonhard Euler

Geist und Geld

Markus Vassalli

Die Eulersche Zahl, die Eulersche Phi – Funktion, Zahlentheorien, Berechnungen für Knicklast bei der Statik, Kurvenberechnungen für Eisenbahn- und Autobahnstrecken, Berechnungen der Variation für optimierten Schiffsbau, Verschlüsselungsberechnungen, abstrahierte und verallgemeinerte Fragenstellungen, algebraische Topologie, Bücher über Mondbewegungen und die Navigation, ballistische Berechnungen, das Haus des Nikolaus, und, und, und ... und das alles vor 300 Jahren. Leonhard Euler war ein rechnerisches Genie und hinterliess der Welt 886 Arbeiten, die die Mathematik revolutioniert haben. Weltweit.

Leonhard Euler (1707–1783) wurden seine Leistungen mit seinem Konterfei auf einer soeben erschienenen Briefmarke und auf der 10er-Note (1976 bis 1995) verdankt. Euler konnte aber bestimmt mehr, als nur bis 10 zu zählen. Vielleicht war seine grösste Berechnung aber die, dass er bereits mit zwanzig Altersjahren Basel und die Schweiz verliess, um bessere Bedingungen für sein Wirken im Ausland zu suchen und zu finden. Er wusste, nicht von der Scholle und Brot allein lebt der Mensch. Weltweit.

Und die Moral von der Geschichte und vom Leben Eulers? Mehr Geld für Bildung und Kultur, damit uns die künftigen Genies in den nächsten 300 Jahren nicht in das Ausland abwandern! Schweizweit.

Ludek Ludwig Hava

Johann Wolfgang Goethe

Meine Göte!

Goethemania

Galt einst auch bloss als Wicht 'er dort:
Heut gilt im Land sein Dichterwort!
Ganz Deutschland schwelgt im Goethe-Jahr,
der Kölner schwärmt von «Jöthe» gar.
– Die Sprachreinheit verficht 'er: Dürsten
wir deshalb nach dem Dichterfürsten?

Jörg Kröber

Mehr als perfekt

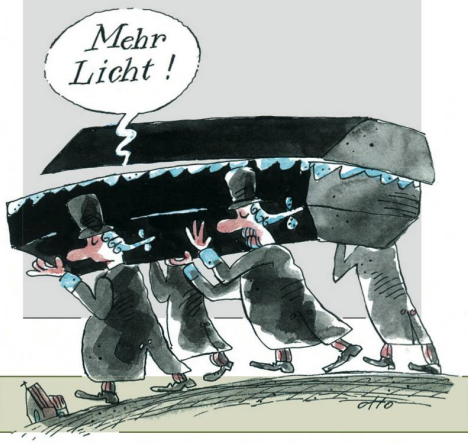
Faul in seinem Schreibgemach
sass Geheimrat Goethe.
Eine Fliege bot ihm Ungemach.
Ob er sie darum töte?

Die Denkerstirn schon kraus gezogen,
half mehr ihm als sein Intellekt
ein gütiger Plusquamperfekt:
Die Fliege **war entflogen**!

Der Plusquamperfekt, franz. plus-que-parfait:
Die sprachliche Zeitform der Vorvergangenheit

Werner Moor

Trendsetter

Was er auch schrieb, woh'n er fuhr –
gleich wurde er zur Leitfigur
in deutschen Leserkreisen.
Die Dümmeren erschossen sich.
Die Klügeren entschlossen sich,
gen Süden zu verreisen.

Dieter Höss